

Zeitschrift: Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

Herausgeber: Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen

Band: 30 (1973)

Heft: 6

Artikel: Vierumäki : Finnlands erstes Sportinstitut

Autor: Meier, Marcel

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-994838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vierumäki — Finnlands erstes Sportinstitut

Direktor Tauno Juurtola

Fotos: Marcel Meier

Entstehung des Institutes

Die ersten offiziellen Vorkehrungen zur Verwirklichung einer Sportinstitutsidee wurden 1919 getroffen, als die Regierung ein Komitee zur Planung eines nationalen Institutes einsetzte.

Die damalige schwere ökonomische Lage Finnlands verunmöglichte jedoch den Baubeginn. Urheber der Idee und treibende Kraft war Professor Lauri Pihkala, dem der finnische Sport sehr viel zu verdanken hat.

1920 setzte die Regierung ein zweites Komitee ein, das vor allem die Förderung der gesamten finnischen Leibeserziehung zu studieren hatte. Auch dieses Komitee stellte die Forderung zur Schaffung eines nationalen Sportinstitutes auf, das zur Aufgabe hätte, Sportlehrer und Sportberater auszubilden.

Im Jahre 1927 wurde eine private Garantievereinigung gegründet, die Bau, Organisation und Ausbildungstätigkeit an die Hand nahm.

Anfang der Tätigkeit

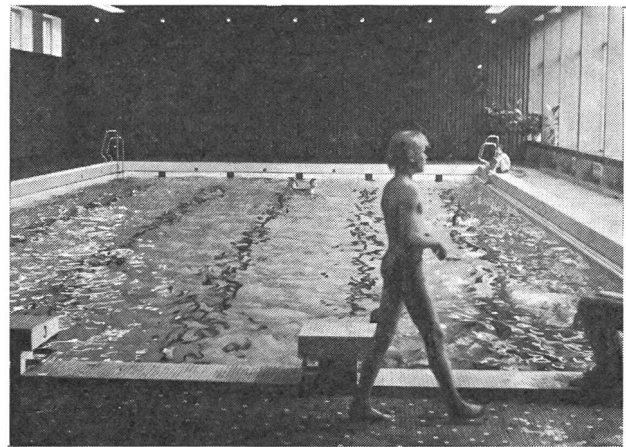
Die Leitung der Garantievereinigung begann sofort mit der Ausbildungstätigkeit. In den Jahren 1927 und 1928 wurden Sommerkurse in Pälkäne in der Nähe von Tampere durchgeführt, 1929 bis 1932 in Kiviniemi auf der Karelischen Landenge. Die Ausbildung umfasste in dieser Zeit hauptsächlich Lehrgänge und Uebungskurse für Sportlehrer und Sportberater. Im Juni 1932 wurde die Tätigkeit nach Vierumäki verlegt. Bei der Wahl des Ortes wurden folgende Forderungen an die Umgebung gestellt:

- gute Verkehrslage,
- das Gelände muss abwechslungsreich sein und für verschiedene Arten von Freizeit- und Wettkampfsport geeignet sein,
- gute Wintersportmöglichkeiten bieten.

Derartige theoretische Forderungen zu stellen ist einfach, schwer aber einen Ort zu finden, der sie alle erfüllt. Die 80 ha, die von einem staatlichen Gelände zur Verfügung gestellt wurden, dürfen in jeder Hinsicht als ideal bezeichnet werden.

Bautätigkeit

Als das Abkommen über das Nutzungsrecht des Gebietes in Ordnung war, schrieb die Leitung des Instituts



25-m-Schwimmhalle

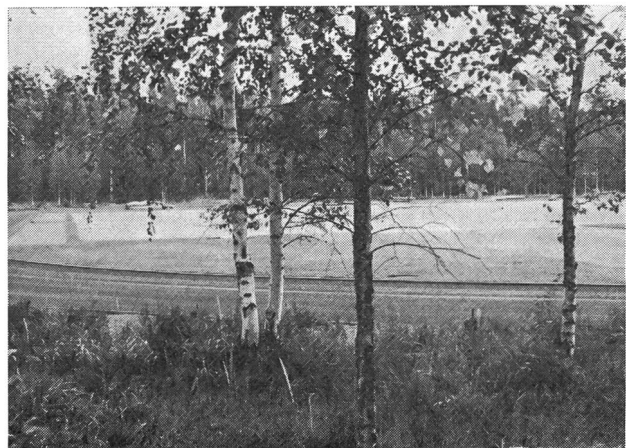
1930 einen Wettbewerb unter den finnischen Architekten für ein Institutsgebäude und die Planung des ganzen Geländes aus. Insgesamt nahmen 21 Architekten am Wettbewerb, aus dem Erik Bryggman als Sieger hervorging, teil. Nach seiner Planung sind die Arbeiten so fortgeschritten, dass das Hauptgebäude teilweise 1936 benutzt werden konnte. Die Halle für Ballspiele wurde 1939 fertiggestellt, 1967 die vom Architekturbüro Sysimetsä geplante Schwimmhalle. Das Institut verfügt über mehrere Versorgungsgebäude und für das Personal verschiedene Hochhäuser.

Das Institut hat zurzeit folgende Lehrräume und Vorrichtungen:

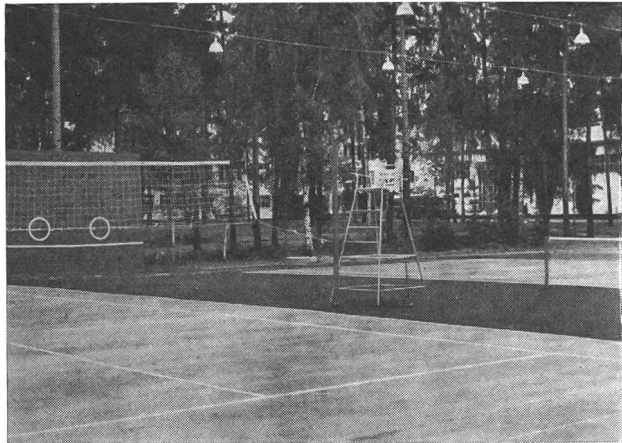
- Unterkunft für rund 140 Schüler (das Institut ist ein Internat)
- 2 Auditorien
- 4 Zimmer für Gruppenarbeit
- Turnsaal, Ballspielhalle, Saal für Ringen und Boxen, Konditionsraum
- Schwimmhalle mit 25-m-Bahnen
- Sportplatz für Leichtathletik und «Pesäpallo» (Finnischer Baseball)
- Fußballfeld



Hauptgebäude der finnischen Sportschule



400-m-Bahn mit Sprung-, Wurf- und Stossanlagen



Hartplätze für Volleyball und Tennis

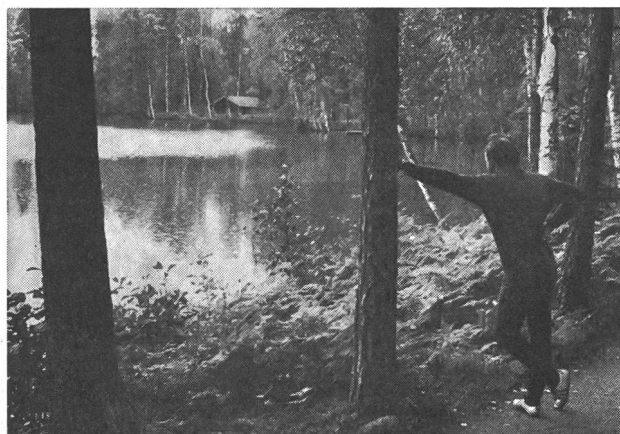
- 4 Tennisplätze
- 2 Volleyballplätze (Aussenspiel)
- Eishockeyfeld
- Eisschnellaufbahn
- Schwimmbad mit Sprungturm
- Skischanze
- Turnboden mit Dach (im Freien)
- Skispuren, Konditionsbahn, Sägemehlpfad (Finnenbahn)
- Saunas und Duschen.

Von den Zukunftsplänen kann der Bau einer Sporthalle erwähnt werden. Die Konstruktionszeichnungen liegen bei der Schulverwaltung um gutgeheissen zu werden. Die Bodenfläche der Halle wird 44 x 92 Meter betragen.

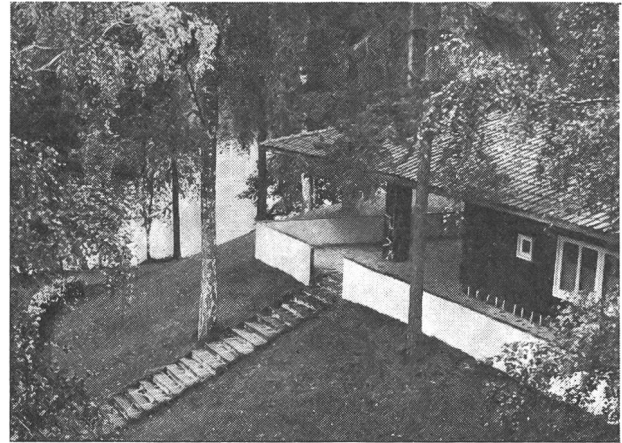
Aufgabe und Tätigkeit des Instituts

Die Leiterausbildung ist der Hauptzweck des Instituts. Es bewerkstelligt diesen Zweck durch verschiedene eigene Lehrgänge oder durch Vermieten seiner Lehrräume an Fachverbände, Gemeinden oder Vereine. Von den eigenen Lehrgängen des Instituts können erwähnt werden:

- 2jähriger Lehrgang für Leiter der Leibeserziehung. Der Zweck ist Sportlehrer und Sportberater für den kommunalen Sportbetrieb, für Organisationen, Verbände, Vereine und Industrieunternehmen zu schulen. Die Grundforderungen sind 19 Jahre und absolvierte Mittelschule. Für diesen Lehrgang werden jedes zweite Jahr rund 20 weibliche und 20 männliche Bewerber angenommen.



Zwei Minuten vom Hauptgebäude entfernt liegt in der Tiefe ein kleiner idyllischer Waldsee



Grosses Saunagebäude am Waldsee

- Ein sportpädagogischer Lehrgang für Volksschullehrer, Dauer rund 4 Monate, mit Absicht Fachlehrer für die Volksschulen auszubilden.
- Trainerausbildung durch Lehrgänge von 2 Wochen. Als Teilnehmer werden Lehrer und Sportleiter, die schon eine Grundschulung erhalten haben, angenommen.
- Lehrgänge für Bahn- und Hallenchefs bzw. -wärter und entsprechende verschiedene Sportanlagen. Dauer rund 1 Woche.
- Im Sommer werden 12 Tenniskurse von je 1 Woche durchgeführt.

Die Fachverbände führen jährlich ihre eigenen Spezialveranstaltungen durch, entweder für ihre Leiter oder aktiven Sportler. Bei diesen Gelegenheiten wird der Unterricht und das Training durch Lehrkräfte der Verbände geleitet.

Das Lehrerkollegium des Instituts umfasst jetzt 6 festangestellte Lehrer.

Die Anzahl der Schüler und Teilnehmer steigt jährlich gegen 4000 mit rund 32 000 Kurstagen.

Die Oekonomie des Instituts

Das Institut ist eine private Lehranstalt. Die Schüler — oder ihre Verbände, bzw. Vereine — tragen selbst die Kosten des Studiums. Ein staatliches Stipendium können diejenigen Schüler und Schülerinnen des Instituts erhalten, die für das Sportleiterexamen studieren. Auch Ausländer können ein solches Stipendium erhalten. Das Institut erhält Staatszuschüsse für die Ausbildungsarbeit aufgrund des Sportinstitutsgesetzes.



Durch das coupierte Waldgelände führt eine rund 2 km lange «Finnenbahn»